

halben Jahres muß die Fleischreinigung zu einem endgültigen Beschluß gekommen sein, widrigenfalls die Angelegenheit durch die städtische Behörde ihre Erledigung finden wird. Es dürfte aber mit Sicherheit anzunehmen sein, daß noch vor abgelaufener Frist der Plan durch die Fleischreinigung zur That wird.

In Mylau besteht, wie auch vielfach anderwärts, die Einrichtung, daß die Schankwirthe in ihren Lokalen ein Verzeichniß der Biere angeschlagen haben müssen, welche zum Ausschank gelangen, gleichzeitig muß der Preis der Biere nach dem Sollenhalte der Gläser angegeben sein. Ein dortiger Restaurateur verkauft laut Anschlag  $\frac{9}{10}$  Liter Lagerbier für 15 Pfg. Zu Pfingsten dieses Jahres verwendete er aber auch  $\frac{9}{10}$ -Litergläser zum Ausschank des Lagerbieres, ließ sich aber gleichwohl 15 Pfg. wie für  $\frac{9}{10}$  dafür bezahlen; auf dem Verzeichniß hatte er übrigens den Ausschank des Bieres in  $\frac{9}{10}$ -Litergläsern nicht bemerkt. Der Kellner machte seinen Prinzipal auf das Bedenkliche dieses Geschäftsgebahrens aufmerksam.

Lehterer erwiderte aber dem Kellner, daß ginge ihm nichts an, die Verantwortung trage er allein. Ein Weber, welcher mit seiner Frau 2 Gläser Lagerbier getrunken und bezahlt hatte, bemerkte erst hinterher, daß er nur  $\frac{9}{10}$ -Litergläser bekommen hatte. Derselbe regte sich und erklärte sofort, daß er den Wirth anzeigen werde. Er hielt auch Wort, und das Schöffengericht hat den betreffenden Wirth wegen Anstiftung zum Betrug zu 5 M. Geldstrafe, ev. zu einen Tag Gefängniß verurtheilt. Derselbe legte zwar gegen dieses Urtheil Berufung ein, zog dieselbe aber in der Hauptverhandlung am Landgerichte Plauen wieder zurück.

Durch nochmaligen Ankauf des betreffenden Grund und Bodens seitens des Pfarrlehns, auf welchem sich das neue Pfarrgebäude in Reiniß a. E. längst befindet, hat eine seltsame Angelegenheit ihren befriedigenden Abschluß gefunden. Der erste Kauf resp. Tausch war ohne die gerichtliche Sanktion abgeschlossen worden, die Grundstücke des Verkäufers aber

waren zur Subhastation gekommen, darunter auch der Grund und Boden, auf welchem inzwischen das städtische Pfarrhaus errichtet worden war.

### Standesamtliche Nachrichten von Schönheide vom 4. bis 10. Dezember 1887.

**Geboren:** Ein Sohn: dem Handelsmann Franz Hermann Reifner in Reubeide Nr. 37; dem Bürstenfabrikarbeiter Wilhelm Albin Reinhardt hier Nr. 150; dem Klempner August Mänzel hier Nr. 93; der unverehel. Knäpferin Emma Marie Hädel hier Nr. 22; dem Eisengießer Carl Albert Hutschenreuter hier Nr. 17b. Eine Tochter: dem Klempner August Mänzel hier Nr. 93; der unverehel. Tambourierin Marie Auguste Klöber hier Nr. 33; dem Bürstenfabrikarbeiter Alban Seidel hier Nr. 203; dem Drucker Albin Heinz hier Nr. 361.

**Gestorben:** des Papierfabrikarbeiters Carl Albert Baumann in Schönheiderhammer Nr. 33 Sohn, Emil Curt, 5 M. alt; des Klempners August Mänzel hier Nr. 93 Tochter, Martha, 7 Stunden alt; des Klempners August Mänzel hier Nr. 93 Sohn, Max, 6 Stunden alt; der Sattlermeister Carl Heinrich Gebhardt hier Nr. 436, 62 J. alt; des Bürstenfabrikarbeiters Immanuel Barthel hier Nr. 161, todgeborener Sohn.

## Weihnachtsbescheerung.

Der Frauenverein zu Schönheide will seinen Pflinglingen wieder eine Weihnachtsbescheerung veranstalten und richtet daher an die Bewohner von Schönheide und Schönheiderhammer die herzliche Bitte, sein Vorhaben durch Liebesgaben freundlichst unterstützen zu wollen. Dieselben werden bis spätestens zum 2. Januar 1888 erbeten und von sämtlichen Mitgliedern des Vorstandes entgegengenommen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen!

P. Stendel, Curator.

## Eiserne Schlitten, Schlittschuhe

empfehl billigt C. W. Friedrich.

Laubsäge-Vorlagen, litographisch, neueste Muster, Laubsäge-Bogen, Laubsäge-Rasten, Laubsäge-Holz, Werkzeug-Rasten

empfehl in großer Auswahl billigt C. W. Friedrich.

## Backwaaren:

Zucker, Rosinen, Mandeln, Citronat und ff. Schmelzbutter empfehl billigt Gotth. Meichsner.

## Zur Winter-Saison

empfehle echte Wildlederhandschuhe mit und ohne Pelzfutter, Glacéhandschuhe mit Mechanik-Verschluß, Wollfütter und Pelzbesatz, Ballhandschuhe in allen Längen, auf Wunsch mit Schwambesatz, sowie alle Sorten Glacés und Waschlederhandschuhe für Herren, Damen und Kinder. Bestellungen nach Maß sofort. Einkauf von Haaren, Kanin- und Ziegenfellen zu höchsten Preisen. Hochachtung A. Edelmann, Handschuhfabrik Eibenstock, Brühl 343.

## Gewürz-Chocoladen à Pfd.

von 80 Pfd. an, Vanille-Chocoladen von 1 M. 10 Pfd. an, Block-Chocoladen, Kinder-Chocoladen, Speise-Chocoladen, Chocoladen-Attrappen à Stück von 25 Pfd. an, Fabrikpreise, Jordan und Timaeus in Dresden, empfehl J. Braun, Drogenhandlung.

## Christbaum-Confect!

(delikat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum) 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufern sehr empfohlen. Hugo Wiene, Dresden, Raulbachstr. 33, I.

## Neue Riesenbriden Bratheringe

empfehl G. Emil Tittel am Postplatz.

## Pelzwaaren- und Mützengeschäft

von Johann List

empfehl sein großes Lager Pelzwaaren einer geneigten Beachtung. Anfertigung moderner Herren- und Damenpelze, Pelzbarrets für Damen und Kinder, große Auswahl Pelz-Garnituren zu verschiedenen Preisen. Herren- u. Kinder-Mützen in schöner Auswahl. Reparaturen werden schnell und billigt ausgeführt.

Das „Deutsche Tageblatt“ bringt im I. Quartal 1888 folgenden hochinteressanten Roman zum Abdruck:

## Gerhard von Amyntor:

und ferner Die Gifellis. Berliner Roman

## Karl Bleibtreu:

Friedrich der Große bei Collin.

Täglich 2 mal.

## Deutsches Tageblatt. (Sonntagsbeilage „Damenwelt“).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgräberstraße 41.

Das „Deutsche Tageblatt“ gehört zu den meistgelesenen großen politischen Zeitungen Deutschlands und ist die einzige konservative Berliner Zeitung, welche täglich zweimal — Morgens und Abends — erscheint.

National und konservativ zugleich, vertritt das „Deutsche Tageblatt“ in erster Linie überall den Schutz und die gesunde Entwicklung der deutschen Lebensinteressen. Dieselben können nur dann auf die Dauer mit nachhaltigem Erfolg gewahrt werden, wenn die Erhaltung einer starken Monarchie, eines starken Heeres und die Durchführung einer vernünftigen Sozial- und Steuerreform das Hauptbestreben aller mit Staatsfinn begabten Elemente der Nation bleibt. Hauptträger eines solchen richtigen deutschen Staatsfinnes müssen die produktiven Stände sein und immer mehr werden.

Die Kaiserliche Reichsversammlung vom 17. November 1881 bildet die Grundlage für jede deutsche Sozialreform.

Für die Erhaltung der Landwirtschaft und des Handwerkerstandes tritt das „Deutsche Tageblatt“ mit derselben Energie ein, mit der es die Erweiterung der Absatzgebiete der deutschen Industrie und die Förderung des deutschen Handels befürwortet. Den militärischen Angelegenheiten des In- und Auslandes widmet das „Deutsche Tageblatt“ eine ganz besondere Aufmerksamkeit; es wird auch in dieser Hinsicht von Autoritäten ersten Ranges unterstützt — Der lokale Theil spiegelt das große und kleine reichshauptstädtische Leben mannigfaltig und gebiegen wieder und in seinem Handelsheil darf sich das „Deutsche Tageblatt“ mit den besten Fachblättern messen.

Das Feuilleton von Dr. Hans Herrig redigirt, erfreut sich der größten Anerkennung seitens aller wirklich gebildeten Kreise der Nation.

Außer ernst und heiteren Betrachtungen und bunten Skizzen bringt das „Deutsche Tageblatt“ fortlaufend Romane aus berufensten Federn.

Die Sonntagsbeilage „Damenwelt“ (mit Novellen, Räthseln etc.) gelangt für die auswärtigen Abonnenten schon am Freitag zur Versendung.

In den wichtigsten Hauptstädten des Auslandes hat das „Deutsche Tageblatt“, ebenso wie im Reiche selbst, vorzügliche Mitarbeiter.

## Anzeigen

## „Deutschen Tageblatt“

finden im die weiteste Verbreitung nicht nur in der Reichshauptstadt sondern in ganz Deutschland, und tragen daher stets die sicherste Bürgschaft des Erfolges in sich.

Der Bezugs-Preis beträgt für das Vierteljahr einschließlich Bestellgeld bei täglich zweimaliger Bestellung durch die l. Postanstalten nur 5 Mark 50 Pfd. Bestellungen nimmt die nächste l. Postanstalt entgegen unter Nr. 1653 (Post-Zeitungs-Katalog 1888).

## Muster franko! Tuchwaaren-Versand. Muster franko!

Private, die ihren Bedarf in Herrenkleidungsstoffen auf vortheilhafte Weise beschaffen wollen, lassen sich meine bekannt reichhaltige und mit allen in der Saison erscheinenden Neuheiten ausgestattete Kollektion kommen.

Dieselbe bietet in Buckskin, Kammgarn- u. Paletotstoffen, in billigen bis zu den besten Qualitäten, die denkbar größte Auswahl und gewähre ich bei niedrigst gestellten Engrospreisen — auch beim kleinsten Auftrag — noch 5 Proz. Rabatt.

Waarenversand unter Nachnahme oder vorherige Kasse von 20 Mark an franko!

Wilh. Gerlach Nachf., Inhaber Herm. Timmler. Tuchwaarenversandgeschäft, Zwifau i. S. Begründet 1860.

## Weizenmehl

in allen Nummern empfehl billigt Bernhard Löscher.

## Lilienmilch-Seife,

von Carl John & Co., Köln am Rhein ist vermöge ihres hohen Gehaltes an Iris-Wurzel-Extract die einzige Seife, welche zur Pflege und Erhaltung eines schönen Teints unerlässlich ist; à Stück 50 Pfd. Theodor Schubart.

Im Süßrahmbutter liefert in Postcolli netto 9 Pfund zu Mark 10,00 pr. Nachnahme Fritz Bauer, Rempten, Algäu.

Schlittschuhe, Wringmaschinen, Reibmaschinen, Kohlenkasten, Wassereimer, Christbaumtillen, Christbaumschmuck, Christbaumlichte

empfehl billigt A. Eberwein. 3 Stück Dreihorgeln verkauft zum Selbstkostenpreis d. Ob.

Feinste neue franz. Marbots-Rüsse  
- - - - - istrianer do.  
- - - - - sicilianer do.  
- - - - - Dampfpfäfel  
- - - - - Tafelpflaumen  
- - - - - Datteln  
- - - - - Kochfeigen

empfehl G. Emil Tittel am Postplatz.

Ein silbernes Armband ist verloren worden. Abzugeben gegen 10 Mark Belohnung bei Herrn Fleischer Reichenbach.

## Annoncen,

für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer bestimmt, bitten wir spätestens bis Mittags 12 Uhr in der Exped. abgeben zu wollen. Größere Aufträge müssen jedoch schon früher in unsern Händen sein. Bei kleineren Inseraten ist der Betrag stets sofort zu erlegen. Hochachtung Expedition des Amtsblattes.